

TUERENWAHL.CH

Glas - ballwurfsicher

In Sporthallen dürfen Bauelemente aus Glas, die vom Basketball, Faustball, Fussball, Handball, Hockeyball, Medizinball, Tennisball oder Volleyball getroffen werden können, nur dann verwendet werden, wenn sie ballwurfsicher bzw. eingeschränkt ballwurfsicher sind.

Als ballwurfsicher gilt Glas, das in einer Prüfung nach DIN 18032-3 den Beschuss mit dem Handball und dem Hockeyball ohne Bruch überstanden hat.

Als eingeschränkt ballwurfsicher gilt Glas, das den Beschuss mit dem Handball ohne Bruch überstanden hat.

Die Prüfung:

Das Wandelement erhält 54 Schuss mit dem Handball und 12 Schuss mit dem Hockeyball. Dabei liegt es im Ermessen des Prüfers, wo die Treffer angesetzt werden.

Die folgenden Sicherheitsgläser wurden nach DIN 18032-3 bei vierseitiger Lagerung geprüft:

ESG Einscheibensicherheitsglas

ESG Glas	6 mm vetroDur (ESG)	8 mm vetroDur (ESG)	10 mm vetroDur (ESG)
Länge	4500 mm	6000 mm	6000 mm
Höhe	2800 mm	2800 mm	2800 mm
Handball	bestanden	bestanden	bestanden
Hockeyball	bestanden	bestanden	bestanden

ESG Glas	6 mm Swissdurex (ESG)
Länge	3000 mm
Höhe	2000 mm
Handball	bestanden
Hockeyball	bestanden

Die Ballwurfsicherheit wird bereits mit einem 6 mm ESG Einscheibensicherheitsglas erreicht. Dickere Gläser dürfen ebenso als ballwurfsicher bezeichnet werden.

Verbundsicherheitsglas mit einer 0,76 mm PVB-Folie

VSG Glas	8 mm vetroSafe (VSG)	10 mm vetroSafe (VSG)	12 mm vetroSafe (VSG)
Länge	6000 mm	6000 mm	6000 mm
Höhe	3210 mm	3210 mm	3210 mm
Handball	bestanden	bestanden	bestanden
Hockeyball	nein, nicht bestanden	bestanden	bestanden

Verbundsicherheitsglas mit einer 0,38 mm PVB-Folie

ESG Glas	8 mm Swisslamex 8-1 (VSG)
Länge	4200 mm
Höhe	2250 mm
Handball	bestanden
Hockeyball	bestanden

VSG Gläser oder VSG-Isoliergläser sind ballwurfsicher, wenn sich eine der geprüften Scheiben auf der belasteten Seite befindet und die geprüften Abmessungen nicht überschritten werden.

Dickere Gläser dürfen ebenso als ballwurfsicher bezeichnet werden.